

Inhalt

Teil I:

Vielfalt und Variation der deutschen Sprache

Birte Kellermeier-Rehbein

Standard oder Nonstandard? Ungelöste Probleme der Abgrenzung — 3

Regula Schmidlin

Gebrauch und Einschätzung des Deutschen als plurizentrische Sprache — 23

Karina Schneider-Wiejowski

Zur Überarbeitung des *Variantenwörterbuches* am Beispiel der Teutonismen — 43

Vít Dovalil

Soziales Kräftefeld einer Standardvarietät als methodologischer Impuls für die Debatte über die Standardnormen — 65

Hans Bickel und Lorenz Hofer

Gutes und angemessenes Standarddeutsch in der Schweiz — 79

Jarmo Korhonen

Nord- und Südstandard des Deutschen in deutsch-finnischen Allgemeinwörterbüchern — 101

Csaba Földes

Sprachliche Praktiken im Spannungsfeld von Variation und Mehrsprachigkeit: Ein Beitrag zur Empirie — 119

Harald Haarmann

Wer hat das Theater erfunden? Reflexionen zu Langzeitwirkungen im Sprachkontakt — 143

Hans Goebel, Yves Scherrer und Pavel Smečka

Kurzbericht über die Dialektometrisierung des Gesamtnetzes des „Sprachatlasses der deutschen Schweiz“ (SDS) — 153

Jakob Ebner

Aufhin – hinauf – nach oben – hoch

Betrachtung zu den Lokaladverbien in sprachgeschichtlicher,
soziolinguistischer und arealer Sicht — 177

Norbert Dittmar

**Reflexionen über das Entstehen eines deutschen Dialekts am Beispiel
multiethnisch geprägter jugendsprachlicher Stile in Großstädten — 195**

Eva Neuland

**Soziolinguistische Dimensionen (inter)generationellen
Sprachgebrauchs — 209**

Hitoshi Yamashita

Die verschleiernde Funktion der Sprache — 225

Jakob Haselhuber

Beamtendeutsch – Fachsprache oder Fremdsprache? — 245

Teil II:

Sprachenpolitik und internationale Stellung von Sprachen

Sue Wright

Why isn't EU language policy working? — 259

Georges Lüdi

**Ist Englisch als *lingua franca* eine Bedrohung für Deutsch und andere
Nationalsprachen? — 275**

Hideaki Takahashi

Sprachenpolitik eines Kleinstaates in der EU

Luxemburgs Trilingualismus und seine Perspektive — 293

Jan Kruse

„I do not understand the EU-Vorlage“

Folgen der sprachenpolitischen Praxis in den Institutionen der EU für den
Deutschen Bundestag – Ergebnisse einer quantitativen
Untersuchung — 309

Martin Pütz und René Dirven

**Globalisierung und Sprachplanungsmodelle aus Sicht der Kognitiven
Soziolinguistik: Fallstudie Namibia — 325**

Jeroen Darquennes

**Deutsch als Muttersprache in Belgien: Forschungsstand und
Forschungsperspektiven — 349**

Ioan Lăzărescu

***Rumäniendeutsch* – eine eigenständige, jedoch besondere Varietät der
deutschen Sprache — 369**

Sandro M. Moraldo

Die deutsche Sprache im Kontext der italienischen Sprachenpolitik — 391

Mônica Maria Guimarães Savedra und Beate Höhmann

**Das plurizentrische Deutsch in Brasilien und die regionale Kooffizialisierung
eines ostniederdeutschen Dialekts — 411**

Roland Willemyns and Helga Bister Broosen

Dutch in the world — 427

Brian Taylor

**Zwei deutsche Lesekurse für Wissenschaftler an einer australischen
Universität: Entwicklungsgeschichtliches und Methodisches — 459**

Natalia Troshina

Nachfrage nach Deutschkenntnissen im heutigen Russland — 477

Jianhua Zhu

**Didaktische Überlegungen in der Lehrwerksentwicklung für Hochschuldeutsch
in China – Am Beispiel „Klick auf Deutsch“ — 489**

Dirk Scholten-Akoun

Chinesische Studierende in Deutschland

Bericht über ein Austauschprojekt zwischen der Tsinghua-Universität in
Beijing (TUB) und der Universität Duisburg-Essen (UDE) — 501

Yu Chen

Die deutsche Sprache für chinesische Studierende an deutschen Hochschulen
Einstellungen, Gebrauch und Beherrschung — 517

Sara Hägi

Ammon 1995 didaktisiert: Die deutsche Sprache in DACH und ihre Realisierung
im Unterricht Deutsch als Fremdsprache — 537

Rupprecht S. Baur, Stefan Ossenbergh und Marina Zarudko

Deutsche und russische Stereotypen im Vergleich

Zur Erforschung von nationalen Bildern in unseren Köpfen — 549

Sonja Vandermeeren

Kulturdimensionen und Stereotype: eine empirische Untersuchung in Dänemark
und Deutschland — 563